

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 26-27 2017

Auszeichnung: Business Circle kreiert Austrian Compliance Award.

Vorbildhafte Compliance

Die noch junge Compliance-Geschichte in Österreich hat bereits alle Höhen und Tiefen erlebt. Wurden die exzellenten Vertreter dieser Zunft, zumeist unerschrockene Juristen und akribische Controller, zu Beginn ihres Engagements als Helden gefeiert, kamen sie bald als humorlose Buhmänner und Spielverderber in Verruf. Unbestritten ist, dass die zumeist frisch bestellten Compliance-Verantwortlichen in großen Unternehmen und Institutionen für mehr „Unrechtsbewusstsein“ gesorgt haben. Als „Saubermänner“ und „-frauen“ sorgen die „Compliance Officer“ dafür, dass „Rote Linien“ nicht überschritten und gültige gesetzliche Regelungen eingehalten werden. Darüber hinaus implementieren sie unternehmenseigene Ethik-Richtlinien, Anordnungen und Vereinbarungen. Schließlich geht es um Wert und Ansehen eines Unternehmens in der Öffentlichkeit. „Compliance Now!“, das Jahresforum für Praktiker und Experten des Konferenzveranstalters Business Circle in Rust am Neusiedler See, liefert



© Stefan Jöham/LOOK

alljährlich Einblick in die Rechtspraxis und ein Zusammentreffen der Community. Erstmals in diesem Jahr werden dabei herausragende Leistungen in der Compliance-Praxis vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Anwaltskanzlei Baker McKenzie, dem Wirtschaftstreuhänder KPMG und dem Rechtsverlag Lexis Nexis lädt der Konferenzveranstalter Business Circle Compliance-Verantwortliche ein, ihre Projekte einzureichen. Möglich ist dies bis 29. September 2017 auf www.compliance-award.at. Das Jahresforum für Compliance Praktiker & Experten findet am 23. und 24. November statt. ■

www.businesscircle.at

Inhalt

Kabellose Videoinspektion	S. 2
Bereit für die digitale Transformation	S. 3
Brandschutz der neuesten Generation	S. 5
Hotel: COMO Shambhala Estate	S. 7
Vor den Vorhang: Gudrun Meierschitz	S. 8
Constantinus Award 2017	S. 8

In Kürze II

48 Mio. Euro für digitales Fahrzeug

Das Grazer VIRTUAL VEHICLE Forschungszentrum bündelt seine langjährige Expertise sowie ein starkes internationales Netzwerk ab 2018, um Antworten auf die Herausforderungen der digitalen Mobilität der Zukunft zu geben. Im ambitionierten 48 Mio. Euro schweren COMET-Forschungsprogramm „K2 Digital Mobility“ steht die digitale Transformation von Fahrzeugen im Fokus. Von selbstfahrenden Fahrzeugen über Sicherheit, Funktionen- und Daten-Nutzung bis hin zu innovativen Prototypen-Tests und wegweisenden Mobilitäts-Konzepten reicht die Palette an zukunftsweisenden Forschungsfeldern. Themen also, welche nicht die nationale und internationale Industrie sowie die Mobilität des Menschen verändern werden.

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

In Kürze

Weltweit größter schwimmender Windpark

Fünf Turbinen der Sechs-Megawatt-Klasse von Siemens Gamesa wurden kürzlich auf schwimmenden Fundamenten im 30-MW-Projekt „Hywind Scotland“ installiert – dem weltweit größten schwimmenden Windpark. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Siemens Gamesa und dem norwegischen Unternehmen Statoil könnte dabei ein neuer Schritt zur Erschließung von Offshore-Zonen in der Zukunft sein und sich von einer Nische zu einem großen Markt entwickeln. „Siemens Gamesa betrachtet den Markt für schwimmende Windparks genauso wie die Offshore-Windparks in den frühen Anfängen: Es ist ein sehr interessanter Bereich, der zunächst eine Nische ist; diese Nische kann sich im Laufe der Zeit jedoch zu einem großen Markt entwickeln. Wir glauben an diese Nische und möchten dort ein wichtiger Player bleiben“, so Michael Hannibal, CEO Offshore bei Siemens Gamesa Renewable Energy.

www.gamesacorp.com/siemensgamesa

Das aktuelle NEW BUSINESS 5/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

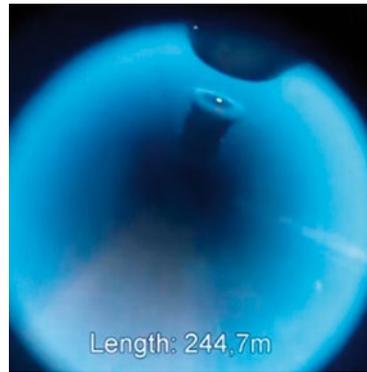
ABB

Power and productivity
for a better world™

Die **MTA Messtechnik GmbH** beschäftigt sich mit F&E-Projekten im Bereich der Trinkwasser- und Abwasserwirtschaft. Innovative Problemlösungen sind das Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens, ein stetig steigender Exportanteil in viele europäische und außereuropäische Länder festigt seine Nischenstrategie.

Kabellose Videoinspektion

MTA Pipe-Inspector® eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Zustandserfassung und -bewertung von Rohrleitungen. Im Unterschied zu kabelgebundenen TV-Inspektionssystemen arbeitet MTA Pipe-Inspector® kabellos, wodurch die kontinuierliche optische Untersuchung langer Leitungsabschnitte von bis zu 50 km erst möglich wird. Das Gerät überwindet batteriebetrieben auf diesen Untersuchungslängen 90°-Bögen und ist materialunabhängig in Rohren von DN 100 bis DN 3000 einsetzbar. Damit können auch schwer zugängliche Rohrleitungen wie z. B. auf Flughäfen, Autobahnen, Industrieanlagen oder in anderen zugangssensiblen Arealen untersucht werden. Das Verfahren hat sich bereits in zahlreichen Projekten bewährt, unter anderem in vielen EU-Ländern sowie in Japan, Katar, Norwegen und Russland. Das System liefert Videodaten in HD-Qualität über den gesamten Rohrleitungsverlauf. Kombiniert mit einer integrierten Wegmes-



Inspektion einer Trinkwasserleitung (li.), verschiedene Modelle des MTA Pipe-Inspectors® (re.)

sung stehen dem Netzbetreiber somit jegliche Informationen über Problemstellen im Leitungsnetz und deren Position zur Verfügung. Die integrierte akustische Sensorik erlaubt die Ortung von Kleinstleckagen bei Druckleitungen bis zu mindestens 5 l/h ohne Beeinflussung durch externe Impulsstörungen. Das System ist zur punktgenauen akustischen Erfassung von Leckagen nicht auf den Körperschall des Leitungsmaterials angewiesen. Es schwimmt frei im Medienstrom des Leitungssystems, passiert dabei jede Leckstelle und zeichnet Leckgeräusche direkt am Ort der Entstehung auf.

Dank dieser Eigenschaften eignet sich das Verfahren auch besonders für Kunststoffleitungen und sehr große Rohrdimensionen. In der optischen Videountersuchung von Freispiegelkanälen, bei Tagesleistungen von 10 bis 20 km, kommt MTA Pipe-Inspector® ohne Vorabreinigung aus und reduziert durch sein autarkes Konzept den Personalaufwand erheblich.

- Für Trinkwasser-, Abwasser-, Wasserkraft- und Industrieleitungen
- DN 100–DN 3000
- Bis 100 bar
- Optische Videoinspektion (HD-Qualität)
- Hochpunktermittlung von Lufteinschlüssen
- Akustische Leckortung von Kleinstleckagen, punktgenau bis 5 l/h

- Druckaufzeichnung
- Längenmessung mit Meterangabe
- Trübungsmessung
- Ohne Aufgrabungen oder Rohrtrennungen

Veranstaltungstipp:

Erleben Sie MTA Pipe-Inspector® live bei den

7. Europäischen Rohrleitungstagen von 21. bis 22. Juni 2017 in St. Veit – Fachmesse & Forum

Für Besucher ist die Veranstaltung kostenlos.

www.europeanpipelinecenter.eu

MTA Messtechnik GmbH

9300 St. Veit an der Glan
Handelsstraße 14–16
Tel.: +43/4212/71491
Fax: +43/4212/72298
office@mta-messtechnik.at
www.mta-messtechnik.at



Den MTA Pipe-Inspector® live erleben: auf den 7. Europäischen Rohrleitungstagen



Studie: Österreichs Führungskräfte fühlen sich gut auf die digitale Transformation vorbereitet und wollen in die weitere digitale Qualifizierung der eigenen Belegschaft investieren.

Bereit für die Zukunft!



Österreichs Führungskräfte fühlen sich trotz teils fehlender Digitalstrategie im eigenen Unternehmen gut auf die digitale Transformation vorbereitet. Damit das auch künftig so bleibt, zeigen sie eine überdurchschnittlich hohe Bereitschaft, in die weitere digitale Qualifizierung der eigenen Belegschaft zu investieren – sofern die Weiterbildung auch seitens der Politik gefördert wird. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Studie „Österreichs Wirtschaft im Digitalfitness-Check“, für die Hasslinger Consulting im Auftrag des BFI Wien österreichweit mehr als 300 Führungskräfte in unterschiedlichen Branchen befragt hat.

Gut vorbereitet

Und die Ergebnisse sind sowohl erfreulich als auch überraschend, wie Valerie Höllinger, Geschäftsführerin des BFI Wien, betont: „Vier von fünf Führungskräften fühlen sich gut auf die digitale Zukunft vorbereitet. Und genauso viele gehen davon aus, dass Gleiches für ihre Belegschaft gilt. Damit habe ich eigentlich angesichts der anhaltenden Medienberichte über durch die Digitalisierung wegfallende Arbeitsplätze nicht gerechnet“, so die BFI Wien-Chefin. „Es ist für mich aber ein absolut positives Zeichen, dass sich die heimischen Unternehmen gut auf die Digitalisierung vorbereitet fühlen. Das heißt für mich, dass Österreich auf einem guten Weg ist.“

Führungskräfte mit Weitblick

Vor allem die in der Studie ersichtliche hohe Bereitschaft, in die eigene und die Qualifizierung der Mitarbeiter in Sachen Digitalisierung zu investieren, zeuge von Weitblick: „Vier von fünf der heimischen CEO, Unternehmen-

seigentümer und Geschäftsführer sind bereit für die digitale Kompetenz der Mitarbeiter Geld in die Hand zu nehmen“, so Höllinger. Auch die eigene digitale Fitness würden sich 83% der Führungskräfte – auf CEO-Level sogar 88% – etwas kosten lassen. „Das freut uns natürlich sehr. Wir lesen es aber primär als Auftrag, unsere Angebote weiterzuentwickeln und am Ball zu bleiben. Denn es ist offensichtlich, dass ein Bedarf an Qualifizierung im Digitalbereich gegeben ist. Die Unternehmen sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung aber offenbar bewusst, die sie in diesem großen Prozess haben, und sind

bereit diese auch zu tragen.“ Dass die digitale Transformation die Unternehmen zwingt, sich mit möglichen Veränderungen in ihrer Organisation auseinanderzusetzen, scheint jedenfalls in den Köpfen der heimischen Manager angekommen zu sein. „Vier von fünf messen dem Thema eine Bedeutung bei – jedoch nimmt der Prozentsatz mit weniger Mitarbeitern ab. Und auch nur jedes dritte Handelsunternehmen wertet die Digitalisierung als ein großes Thema. Das ist in Zeiten von Amazon und Co. doch eher überraschend“, streicht Höllinger hervor. ■

www.bfi.wien

DER CHAMPION

UNGESCHLAGEN: UTM 9.5

**Modernste Security-Technologie.
Umfassender Schutz.**

Die neue UTM 9.5: Mit einfacher und intuitiver Administration setzt sie neue Maßstäbe. Eine zentrale Oberfläche in Verbindung mit modernster Security-Technologie bietet schnellen und umfassenden Schutz für das Netzwerk, Wireless Access, Web, Email und Server.

- ★ Aktiver Schutz durch Web Application Firewall
- ★ Sandstorm Sandboxing für maximale Security
- ★ Schnelles und einfaches Management

Erfahren Sie mehr:
www.sophos.de/utm95

Weltweit werden die ausgezeichneten IT-Sicherheitsprodukte von Sophos von mehr als 200 Mio. Nutzern in 150 Ländern eingesetzt. Seit über 30 Jahren.

Security made simple.

Mahr

MES SWEGBEREITER

Wir geben der Genauigkeit das Wort. Seit 1861.

APPLIKATIONSSPEZIALIST FÜR FERTIGUNGSMESSTECHNIK – WELTWEIT

Die global operierende Mahr-Gruppe ist weltweit der drittgrößte Hersteller im Bereich der Fertigungsmesstechnik. Mahr bietet messtechnische Lösungen für kleinste Längen-, Form-, Kontur- und Oberflächenabweichungen.

Mahr-Applikationslösungen werden eingesetzt in den Branchen:

- Automobilindustrie
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Optik
- Elektrotechnik
- Luftfahrt
- Erneuerbare Energien

In nahezu allen Bereichen der Investitions- und Produktionsgüterindustrie sind messtechnische Innovationen von Mahr wegbereitend für den weiteren technischen und wirtschaftlichen Fortschritt.



Bei der Unterbringung von entzündbaren und brennbaren Substanzen in Lagersystemen ist man auf der sicheren Seite, wenn der Hersteller über ein Höchstmaß an Erfahrung in diesem Bereich verfügt und das Produkt alle notwendigen Zertifizierungen und Zulassungen gleich mitbringt.

Mit Sicherheit sicher

Internationaler Brandschutz der neuesten Generation

DENIOS investiert bei jedem Neuprodukt massiv in Forschung, Entwicklung und externe Prüfungen, um seine Produkte mit allen notwendigen Zulassungen und Zertifikaten auszustatten. Eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Bauprodukte, wie sie vom Deutschen Institut für Bautechnik (DiBt) erteilt wird, ist dabei ein zuverlässiger Verwendbarkeitsnachweis.

Dazu muss nachgewiesen werden, dass das Bauwerk keinen Schaden durch witterungsbedingte Lasten nimmt und austretende Flüssigkeiten sicher aufgefangen werden. Da Stahl im Brandfall ab 200 °C die Festigkeit verliert, wird die statische Berechnung mit erhöhten Temperaturannahmen ausgeführt und dabei als Rechenmodell überprüft. Dieses Verfahren nennt sich Heißbemessung im Brandfall. Zusätzlich wird die Gesamtkonstruktion durch reale Brandversuche nach genormten Vorgaben überprüft. Dabei wird eine Seite des Raumsystems in einem Ofen auf 1.200 °C erhitzt, die feuerabgewandte Oberfläche darf sich dabei lediglich um 180 K (Kelvin) gegenüber der Raumtemperatur erwärmen. Die REI-90-Klassifizierung des Brandschutzlagers, die sich auf die Gesamtkonstruktion und nicht nur auf einzelne Bauteile bezieht, bestätigt die beidseitige Feuerbeständigkeit von 90 Minuten – sowohl von innen als auch von außen.

In Österreich erteilte das IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung in Linz allen DENIOS Brandschutzlagern diese REI-90-Klassifizierung.



Nicht nur für Kleingebinde

Das neue Brandschutzlager WFP ist die Weiterentwicklung des internationalen Klassikers BMC, welcher mit mehr als 5.000 Einheiten weltweit im Einsatz ist.

Mit einer Lagerfläche von ca. 6 bis 22 Quadratmetern lässt sich mit dem WFP ein eigener Brandabschnitt auch inmitten von Produktions- oder Lagerhallen realisieren. Aufgrund seiner Innenhöhe von bis zu 2,5 Metern bietet er sich nicht nur als klassischer Lagercontainer, sondern auch für den Einbau kompletter Gefahrstoffarbeitsplätze inklusive lufttechnischer Installationen an.

Dank umfangreichem Zubehör (Löschanlagen, Gaswarn- und Leckagedetektoren, Klimatisierung bzw. Heizung, Druckentlastungsfläche) und explosionsgeschützter Ausführung passt sich der WFP sehr indi-



Brandkammer-Test

viduell an die Bedürfnisse der Kunden an. Der Nutzen für den Kunden liegt klar auf der Hand. Neben der Planungs- und der absoluten Rechtssicherheit ermöglichen die DENIOS-Brandschutzlager mit REI-90-Klassifizierung deutliche kürzere Genehmigungsverfahren mit Behörden und Sachversicherern.

Ausführliche Informationen sind über den QR-Code abrufbar oder hier zu finden:

www.denios.at/fachwissen/hilfe-ratgeber ■



WFP als Farbmischstation inmitten der Produktion (li.) oder als Kleingebindelager (re.)

DENIOS GmbH

5301 Eugendorf, Nordstraße 4

Tel.: +43/6225/20 533

info@denios.at

www.denios.at



DENIOS.
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT



Meistern wir die Aufgaben der Zukunft gemeinsam!

Nach über 30 Jahren in der IT-Welt gäbe es viel zu erzählen. Im Laufe der Zeit hat sich zwar einiges verändert, die grundlegenden Anforderungen, die Unternehmen an Softwarelösungen stellen, sind jedoch geblieben: Kosten senken, Risiken minimieren, Service und Leistung erhöhen. Der Wiener Softwarespezialist für kaufmännische Geschäftsanwendungen auf Basis von IBM System i® kennt die zeitlosen Evergreens auf der Wunschliste der Unternehmen.

Um den Wünschen und stets neuen Bedürfnissen von Unternehmen, hinsichtlich ihrer IT-Lösungen, gerecht zu werden, braucht es langjährige Erfahrung, skalierbare Produkte und betriebswirtschaftliches Know-how.

Der Anspruch des ganzheitlichen Ansatzes, sowohl bei der Softwareentwicklung als auch bei der Implementierung und Anwenderbetreuung ist seit 1986, dem Gründungsjahr des Wiener Softwarehauses, fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie.

„Wenn man die vielfältigen Aspekte einer Softwareimplementierung nicht nur erkennt, sondern auch intelligent zusammenspielen lässt, rücken die gesteckten Ziele, wie Kosten zu senken, Risiken zu minimieren und Leistung zu erhöhen, in greifbare Nähe“, so Wolfgang M. Roser, Gründer und Inhaber der in Wien ansässigen Wolfgang M. Roser Software-Support GmbH.

Neben einer breiten Produktpalette findet man bei WMR auch nützliche Serviceleistungen rund um das bewährte IBM System i®. Maßgeschneiderte Softwareentwicklung, intelligente Softwaremodernisierung, ein nahezu grenzenloser Hochverfügbarkeitsservice oder individuelle Wartungsverträge, die für Stabilität, Sicherheit und Zuverlässigkeit sorgen – ganz nach dem Motto „Kosten runter, Leistung rauf!“

Mehr über ganzheitliche Ansätze und intelligente Softwarelösungen für IBM System i® gibt es unter www.WMR.at.

INTELLIGENTE LÖSUNGEN FÜR IBM AS/400. Besuchen Sie www.WMR.at!

Wolfgang M. Roser Software-Support GmbH, Ameisgasse 49-51, A-1140 Wien, Telefon +43 1 416 94 49-0, office@wmr.at

Hotel-Tipp**Die Haltung bewahren**

Auf zum Pilates Retreat im COMO Shambhala Estate in Bali.

Diesen Herbst dürfen Pilates- und Fitnessbegeisterte einen großen Schritt auf ihrem Weg zur perfekten Haltung machen: Das COMO Shambhala Estate, Flagshiphaus der COMO Hotels auf Bali und weltweit renommiertes Destination-Spa lädt vom 19. bis zum 25. Oktober 2017 zu einem Pilates Retreat mit Fitness-Expertin und Personal Trainer, Amy Buck. Während der täglichen, morgendlichen Sessions werden insbesondere die Muskeln rund um die Gelenke wieder in Einklang gebracht. In den „Pilates Flow“ Stunden am Nachmittag werden dann die neu erlernten Methoden der Körperausrichtung in fließende Bewegungsabläufe eingebaut. Das Retreat umfasst drei tägliche Mahlzeiten, fünf Tage Pilates mit Amy Buck, sechs Nächte in einem Garden Room inklusive dem Service eines persönlichen Assistenten und Zugang zu allen auf dem Estate angebotenen Aktivitäten sowie die Transfers von/zum Flughafen. Preis pro Person ab 4.615 \$.

www.comohotels.com

Auftrag**STRABAG baut musizierende Schnellstraße**

Der Baukonzern STRABAG hat in Ungarn den Auftrag zum Bau bzw. zur Erweiterung der Schnellstraße R67 gewonnen. Von der insgesamt 33 km langen Strecke zwischen Kaposfüred und Látvány im Südwesten Ungarns baut STRABAG einen 10,3 km langen Abschnitt komplett neu, weitere 10,1 km werden umgebaut und verbreitert. Die Schnellstraße wird nach Fertigstellung eine Besonderheit aufweisen: Fährt man auf einem bestimmten Abschnitt die vorgeschriebene Geschwindigkeit, wird die Melodie des Lieds „67-es út“ (übersetzt: 67er Straße) der ungarischen Rockband Republic zu hören sein. Dafür sorgen in den Belag gefräste Rillen: Die unterschiedlichen Abstände und Tiefen lassen durch die Rollbewegung der Räder eine Melodie entstehen.

www.strabag.com

Service**Neu: Online-Service für Arztrechnungen**

Die Wiener Städtische forciert weiterhin ihre Digitalisierungsoffensive und bietet ab sofort ein praktisches Online-Service für alle Privatarzt-Kunden an. Via Online-Formular können Apothekenrechnungen, Arzthonorare und etwaige weitere Rechnungen von medizinischen Behandlungen einfach und mit wenigen Klicks hochgeladen und eingereicht werden. Bislang war dies nur per Brief oder per E-Mail möglich, da alle Rechnungen im Original vorgelegt werden mussten. Ab sofort werden auch Scans oder Kopien akzeptiert. „Service für unsere Kunden steht bei uns im Zentrum unserer Bemühungen. Mit diesem neuen Online-Service wird der Ablauf für unsere Kunden deutlich vereinfacht“, erklärt Wiener Städtische-Vorstandsdirektor Ralph Müller. Neben dem Kundenservice hat auch der Datenschutz bei der Wiener Städtischen einen sehr hohen Stellenwert und personenbezogene Daten werden absolut vertraulich behandelt. Für die Übertragung der Daten verwendet die Wiener Städtische moderne Verschlüsselungstechniken. wienersaetdtische.at/rechnungsupload

Shortcuts**Austrian Standards: Neu im Präsidialrat**

Austrian Standards vertritt im Bereich Normen und Standards seit langem sehr erfolgreich österreichische Interessen auf europäischer und internationaler Ebene. Seit kurzem hat der Präsidialrat dieser Organisation mit dem CEO der TÜV AUSTRIA Group, Stefan Haas, ein neues prominentes Mitglied. Der Präsidialrat ist das fachliche Konsultativorgan von Austrian Standards. Haas, der die TÜV AUSTRIA Group in den vergangenen Jahren organisatorisch komplett umgebaut und damit zukunftsfit gemacht hat, freut sich auf seine Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium. Gehe es doch vor allem um strategische Fragen, zukünftige technologische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Arbeit von Austrian Standards verfolge wie die des TÜV AUSTRIA dabei vor allem ein Ziel: Sicherheit zu gewährleisten. Stefan Haas: „Normen verhelfen zu mehr Effizienz, beständiger Qualität und Nachhaltigkeit – und haben zudem eine starke integrative Funktion, eine Koordinationsfunktion. Unsere Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der TÜV AUSTRIA Group waren und sind bei einer Vielzahl an Normenentwicklungen dabei.“

www.austrian-standards.at

www.tuv.at

Kamera-Vermietung

Das österreichische Handelsunternehmen Hartlauer bietet nun den Kamera- und Fotoequipment-Verleihservice „Miet me“ an. Die Idee dahinter ist, Kunden professionelle Geräte und Zubehör einfach und kostengünstig zum Ausprobieren oder für bestimmte Events zur Verfügung zu stellen. Top-Kameras für Foto und Video, Objektive und Blitzgeräte werden nach individuellen Bedürfnissen zusammengestellt. Der große Vorteil ist, dass man „sein“ Set vorab testen kann, bevor man sich möglicherweise zum Kauf entschließt. Der große Pool an Kameras umfasst Modelle von Nikon, Sony, Olympus und Fuji. Die Vermietung kostet z.B. für eine Fuji Instax Mini 8 fünf Euro pro Tag, eine Profi-Spiegelreflexkamera wie die Nikon D4 kommt auf 89 Euro pro Tag.

www.hartlauer.at

Vor den Vorhang! Marktführende Kreditversicherung ACREDIA Versicherung AG hat mit Gudrun Meierschitz ein neues Vorstandsmitglied für die Bereiche Interne Services und Versicherungsleistung/Schaden.

Neuzugang im ACREDIA-Vorstand



Gudrun Meierschitz, 47, wird per 1. Juli 2017 in den ACREDIA-Vorstand einziehen und dort die Bereiche Interne Services und Versicherungsleistung/Schaden verantworten. Die Ökonomin und Risikoexpertin arbeitet seit 25 Jahren für Österreichs größte Kreditversicherung, wo sie zuletzt als Leiterin des Bereiches Risk Underwriting für nationale und internationale Kreditentscheidungen zuständig war. „Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass ACREDIA mit Gudrun Meierschitz für die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen des Kreditversicherungsmarktes bestens vorbereitet ist. Neben der fachlichen Expertise und der langjährigen Erfahrung in unterschiedlichen

Bereichen der ACREDIA zeichnen Frau Meierschitz ganz besonders der Weitblick und ihr offen-pragmatischer Umgang mit den allgegenwärtigen Neuerungen aus“, unterstreicht die Aufsichtsratsvorsitzende von ACREDIA und Vorstandsmitglied der Oesterreichischen Kontrollbank Angelika Sommer-Hemetsberger diese Entscheidung. Meierschitz, gebürtige Kärntnerin, startete ihre Karriere bei PRISMA Die Kreditversicherung – heute eine Marke der Acredia Versicherung AG. Gudrun Meierschitz folgt in dieser Position auf Helmut Altenburger. ■

www.acredia.at

Gudrun Meierschitz, MA, Vorstandsmitglied
Acredia Versicherung AG

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Automation-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Verleihung: Die heimische Beratungs- und IT-Branche überzeugt mit Innovationskraft und Kundennähe.

Der Constantinus Award 2017

Bereits zum 15. Mal wurden am 22. Juni die besten Beratungs- und IT-Projekte in sieben Kategorien mit den begehrten Constantinus-Trophäen ausgezeichnet. Mehr als 300 Gäste nahmen an der feierlichen Verleihung teil. Gastgeberbundesland des renommierten Beratungspreises war Tirol. „Wir leben in fordernden Zeiten. Unsere Beraterinnen und Berater machen den wirtschaftlichen Wandel für ihre Kun-

dinnen und Kunden zum Gewinn, wie die ausgezeichneten Projekte besonders gut zeigen. Beratung stärkt die Digitalisierungsfitness aller Branchen“, bilanziert UBIT-Fachverbandsobmann Alfred Harl die Constantinus-Verleihung. UBIT-Tirol-Fachgruppenobmann Christoph Holz unterstreicht die Bedeutung des Preises für Markttransparenz und Marktchancen: „Der Constantinus bringt die Qualität unserer

Beraterinnen und Berater zum Glänzen. Das stärkt ihre Position im Wettbewerb und motiviert mehr Unternehmen dazu, ihre Leistungen zu nutzen.“ Eine hochkarätige 70-köpfige Fachjury hatte in einem zweistufigen Prozess die 146 eingereichten Projekte bewertet. Bei der exklusiven Verleihung in Kitzbühel wurden die Siegerinnen und Sieger gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden gebührend gefeiert.

Aufgrund der starken Nachfrage nach österreichischer Beratung boomen die Mitgliedsbetriebe der UBIT. Seit 2008 verzeichnet die Branche steigende Umsatzzahlen, was unterstreicht, dass die wissensbasierten Dienstleister zu den Wachstumsbranchen der Zukunft gehören.



Die Gewinner des Constantinus Awards 2017.

Die Constantinus-Siegerinnen und -Sieger 2017 auf einen Blick:

www.constantinus.net/award/de/wall-of-fame/

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.